



Bundesverband
Aktion Humane Schule e.V.

Aktion Humane Schule e.V. - Merheimer Str. 484 - 50735 Köln

An die

Redaktion

Vorsitzender:
Dipl.-Päd. Detlef Träbert
Merheimer Str. 484
50735 Köln
Tel.: 0221 / 974 32 - 97, Fax: - 98
E-Mail: ahs@schubs.info

Köln, d. 13. September 2004

Pressemitteilung

Deutsche Bildungspolitik weiß, was sie nicht tut Aktion Humane Schule sieht sich durch OECD bestätigt

Die deutsche Bildungspolitik wird wieder deutliche Kritik zur Kenntnis nehmen müssen, wenn der OECD-Bildungsbericht 2004 am morgigen Dienstag der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Schon vorab hatte OECD-Bildungsexperte Andreas Schleicher bekannt gegeben, dass Deutschland unterdurchschnittlich in sein Bildungswesen investiere. Der Koordinator der PISA-Studie kritisierte vor allem die Vernachlässigung des Elementar- und Primarbereiches.

„Niemand kann behaupten, die Bildungspolitiker wüssten nicht, was sie tun“, kommentiert Detlef Träbert, Bundesvorsitzender der Aktion Humane Schule (AHS), die neue OECD-Studie. Sie wüssten spätestens seit PISA im Gegenteil ganz genau, was sie nicht tun. „Statt das Lernen zu fördern, werden Vergleichstests eingeführt, statt echter Ganztagschulen nur minderwertige Betreuung und statt integrativer Schulkonzepte verschärfte Selektion“, beklagt der AHS-Vorsitzende aus Köln. Die Kultusministerinnen und –minister aller Bundesländer sowie ihr gemeinsames Gremium, die Kultusministerkonferenz (KMK), seien nach wie vor nicht bereit, die politischen Konsequenzen aus der internationalen Schulvergleichsforschung zu ziehen.

Die Aktion Humane Schule, die sich seit 30 Jahren als Lobby für eine menschlichere Schule engagiert, sieht sich durch „Bildung auf einen Blick 2004“ in ihrer Bildungspolitik-Kritik bestätigt. In Bündnissen mit anderen Verbänden versucht sie, den Druck auf die Kultusministerinnen und –minister zum strukturellen Umbau des deutschen Schulsystems zu verstärken.